

Mission: Top Secret

Wenn der Vater nichts mitbekommen darf

Von Moonlight-Lullaby

Kapitel 2: Was war eigentlich mit den Anderen?

Hallo :D

Danke, dass ihr bereits so fleißig beim Favorieren und Kommentieren wart :3
Hier kommt das 2. Kapi, und diesmal ist es wieder ein wenig durchgedrehter xD
Ach ja, und die Filme, die ich da erwähnt hab, sind mir so spontan gekommen ^^
Um ehrlich zu sein hab ich noch gar keinen von den beiden gesehen... xD

Jedenfalls: Viel Spaß mit dem 2. Kapitel :D

>>>>>>Kapitel 2: Was war eigentlich mit den Anderen?<<<<<<

Ace hatte tatsächlich nicht gelogen. Am selben Nachmittag noch riefen die Zwei an und vergewisserten sich nochmals, ob das Haus noch stünde. Nachdem ihr Ältester sie davon überzeugen konnte, dass sie NICHT wieder mit gefährlichen Chemikalien herumexperimentiert hatten, schaltete er auf Lautsprecher und ließ somit alle die freudige Botschaft hören.

„Wir werden morgen Abend bei euch ankommen“, tönte die äußerst vergnügte Stimme ihrer Mutter durch das Telefon, „seid bis dahin so lieb und fackelt das Haus nicht ab und/oder veranstaltet eine Geiselnahme~“

„Mom, das war nur einmal!!!“, verteidigte sich Ace, „Und was können wir dafür, dass der Typ bei uns eingebrochen ist und eine Geisel dabei hatte? Außerdem waren wir nicht zu Hause...“

„Trotzdem ist es sehr verstörend das eigene Haus in den Nachrichten zu sehen... Naja~ Wir sehen uns dann morgen, meine Lieben“, flötete sie noch bevor sie den Hörer einhakete.

„Das hängt dir auf Ewig nach, Ace“, grinste Marco, als er Aces schmollendes Gesicht erblickte.

„Komm schon, war das wirklich so schlimm? Ich meine, ok, ja, da waren einige Streifenwagen in der Einfahrt, aber es wurde ja niemand verletzt!“

Sowohl Ruffy als auch Marco sogen bei diesem Kommentar empört Luft ein.

„Ace!!! Also bitte! Annabelle war doch kein Niemand!“, machte der Jüngste seinem Ärger Luft.

„Es war eine Pflanze...“

„Aber der Lieblingsfarn von Ma!“

„Sie hat ihm im Garten sogar ein Grab geschaufelt“, mischte sich nun Marco ein, dem die Diskussion irgendwie vollkommen absurd vorkam.

Annabelle fing damals Feuer, nachdem sich der Einbrecher eine Zigarette angezündet und den Stummel einfach in den nächsten Blumentopf geworfen hatte.

Die Aussage des Täters zu dem Brandfall war einfach super: „Ich dachte, die feuchte Erde würde die Glut schon löschen... Aber stattdessen ging das Teil sofort in Flammen auf!!! Ist das Ding jemals gegossen worden?!“

Die Antwort darauf war ein klares ‚Nein‘, wahrscheinlich hatte in der Einbrecher von seinem Leiden erlöst, doch nichts desto trotz war es Rouges Liebling. Warum? Das wissen nur sie und die riesige Versicherungspolice allein.

„Sie hat eine Pflanze beerdigt?!“

„Naja, eingeäschert war sie ja schon...“

„Gott ey, ich bin von Psychopathen umgeben...“, meinte Ace während er mit den Augen rollte und sich die Hand vors Gesicht schlug.

„Danke“, erwiderte Marco bevor er sich die Fernbedienung schnappte und sich auf die Couch plumpsen ließ. Ruffy kuschelte sich in einen Sessel schräg neben der Couch und Ace schnappte sich seine Jacke.

„Ich treff mich mit ein paar Freunden im Kino. Beschützt dieses Haus mit eurem Leben! Obwohl... Ruffy, du nicht!“

„Toll, und ich bin egal“, schmunzelte Marco, was von Ace nur mit einer rausgestreckten Zunge und einem Lächeln erwidert wurde, bevor er aus dem Haus verschwand.

Kaum war die Tür hinter ihm ins Schloss gefallen, stürzte Ruffy aus seinem Sessel und sprang an Marcos Seite. Der zog lediglich eine Augenbraue hoch, als er das Besorgte Gesicht seines Engels sah: „Was?“

Ruffy blickte verlegen, jedoch nicht minder besorgt zur Seite: „Hast... hast du denn gar keine Angst, dass Paps von unserer Beziehung erfährt?“

Verwundert drehte sich Marco dem Jungen komplett zu und überlegte kurz: „Wie kommst du... Jetzt versteh ich!“

Ein Lächeln stahl sich auf sein Gesicht: „Du hast Angst, dass dein Dad das Gleiche mit mir macht wie mit den anderen Bisexuellen, die hinter dir her waren!“

„Idiot!“, meinte Ruffy, zog eine Schnute und schlug ihm spielerisch auf den Arm, „du bist doch auch nur in mich verliebt und würdest eigentlich auf Frauen stehen... weißt du überhaupt, WAS Daddy mit den Anderen angestellt hat?“

„Nope, aber so schlimm kann's doch nicht gewesen sein...“

„Ach ja?! Erinnerst du dich noch an Henry?“

„Der Verrückte, der an deinem Schulranzen eine Kamera installiert hat und dich so beobachtet hat?“

„Ja, als Dad das herausfand hat er ihn mit in den Zirkus genommen“

„Ja, was für eine harte Bestrafung...“

„Er hat ihn beim Messerwerfen als Freiwilligen gemeldet“

„Und?“

„Als ZIEL!!!“

„Oh...“

„Gary Stu?“

„Was?“

„Erinnerst du dich an Gary Stu?“

„Der, der dich auf einem Jahrmarkt im Riesenrad bedrängt hat?“

Ruffy nickte nur.

„Was war mit dem Dreckskerl?“, meinte Marco leicht angepisst. Es war kein Geheimnis, dass er den Jungen nicht mochte. Er war arrogant, tat immer voll cool und war innerlich ein totaler Schisser. Nicht zu vergessen wäre da der Versuch seinen Schatz abzuküssen.

„Weißt du, warum er nicht mehr hier wohnt?“, fuhr Ruffy fort.

„Nee, ich war froh, als er weg war... Wieso?“

„Dad hat ihn gefragt, ob er bei einem Experiment mitmachen wolle, und da er vor seinen Freunden nicht als schwach dastehen wollte, hat er zugestimmt.“

„Welches denn?“

„Erziehung von Menschen durch Stromschläge...“

„Hach~ Ich liebe die Methoden deines Vaters~“, grinste Marco zufrieden.

„Das ist nicht witzig!!! Seitdem hat er nervöse Zuckungen und musste in eine Psychiatrie, da er eine Wahnvorstellung von fliegenden Segelschiffen hat!“

„Dein Vater hat ihn erzogen, an fliegende Segelschiffe zu glauben?“

„Japp“

„GEIL!!!“, und schon begann Marco lauthals zu lachen.

Als er sich wieder einigermaßen beruhigt hatte, fuhr Ruffy fort: „Michael?“

„Der Junge des Tierhändlers, der dich zum Nacktbaden eingeladen hat? Der, der so niedlich guckt?“

„Japp“

„Was musste er durchmachen?“

„Jahrmarkt... Dad hat ihm einen Teilzeitjob für eine Schießbude verschafft“

„Da gibt's doch sicher nen Haken...“

„Seine Arbeitsuniform hat das gleiche Muster wie die Preiswand... Die Kugeln können ihm glücklicherweise nur blaue Flecken verpassen...“

„Glück im Unglück“, meinte Marco trocken, „Was war mit dem Rest?“

„Das Übliche“

„Achso, also eine Jagd quer durch die Stadt...“

Ruffy beugte sich vor, legte seine Hände auf seine Schultern und presste sein Gesicht in die Halsbeuge seines Gegenübers. Gedämpft von Marcos Körper fuhr er fort: „Ich will nicht, dass dir das Gleiche passiert...“

Der Blondschoopf schenkte ihm – egal, ob der Jüngere es sehen konnte oder nicht – ein liebevolles, jedoch amüsiertes Lächeln und legte seine Arme um ihn: „Mach dir keine Sorgen, ich bin nicht so doof wie die Anderen und flirte so offensichtlich mit dir. Du

gehörst mir, und das ist alles, was ich wissen muss um glücklich zu sein...”

Nach einer kurzen Pause ergriff Ruffy wieder das Wort: „Gott, bist du heute philosophisch...”

Marco spürte, wie der Kleinere bei diesen Worten anfang zu lächeln.

„Ich weiß~“, lachte er, stand auf und ging zum Schrank und zog eine DVD heraus.

„Was willst du lieber gucken?“, frage er noch immer lächelnd, „My Bloody Valentine 3D’ oder ‚House of Wax’?“

„Erst den einen, dann den anderen“, grinste Ruffy und Marco legte die erste DVD ein. So verbrachten sie den restlichen Abend und versuchten möglichst nicht an den nächsten Abend zu denken.

<<<<<<Kapitel 2: Ende>>>>>>>

Hats euch gefallen? ^^

Für Kritik bin ich immer dankbar ;D

Oh, und wer per ENS benachrichtigt werden will, wenns weitergeht, der schreibt mich bitte an :D